

Jeremia 46

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Das Wort Jehovas, welches zu Jeremia, dem Propheten, geschah¹ wider² die Nationen.

2 Über Ägypten.

Wider³ die Heeresmacht des Pharaos Neko, des Königs von Ägypten, welche zu Karchemis war, am Strome Euphrat, welche Nebukadrezar, der König von Babel, schlug im vierten Jahre Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda.

3 Rüstet Tartsche und Schild und rücket heran zum Streit! **4** Spannet die Rosse an und besteiget die Reitpferde⁴! und stellet euch auf in Helmen, putzet die Lanzen, ziehet die Panzer an! **5** Warum sehe ich sie bestürzt zurückweichen? Und ihre Helden sind zerschmettert, und sie ergreifen die Flucht und sehen sich nicht um - Schrecken ringsum! spricht Jehova. **6** Der Schnelle soll nicht entfliehen, und der Held nicht entrinnen; gegen Norden, zur Seite des Stromes Euphrat, sind sie gestrauchelt und gefallen. - **7** Wer ist es, der heraufzieht wie der Nil, wie Ströme wogen seine Gewässer? **8** Ägypten zieht herauf wie der Nil, und wie Ströme wogen seine Gewässer; und es spricht: Ich will hinaufziehen, will das Land bedecken, will Städte zerstören und ihre Bewohner. **9** Ziehet hinauf⁵, ihr Rosse, und raset, ihr Wagen; und ausziehen mögen die Helden, Kusch⁶ und Put, die den Schild fassen, und die Ludim⁷, die den Bogen fassen und spannen! **10** Aber selbiger Tag ist dem Herrn, Jehova der Heerscharen, ein Tag der Rache, um sich zu rächen an seinen Widersachern; und fressen wird das Schwert und sich sättigen, und sich laben an⁸ ihrem Blute. Denn der Herr, Jehova der Heerscharen, hat ein Schlachtopfer im Lande des Nordens, am Strome Euphrat. **11** Geh hinauf nach Gilead und hole Balsam, du Jungfrau, Tochter Ägyptens! Vergeblich häufst du die Heilmittel; da ist kein Pflaster für dich. **12** Die Nationen haben deine Schande gehört, und die Erde ist voll deines Klagegeschreis; denn ein Held ist über den anderen gestrauchelt, sie sind gefallen beide zusammen.

13 Das Wort, welches Jehova zu Jeremia, dem Propheten, redete betreffs der Ankunft Nebukadrezars, des Königs von Babel, um das Land Ägypten zu schlagen: **14** Verkündiget es in Ägypten, und laßt es hören in Migdol, und laßt es hören in Noph und in Tachpanches! Sprechet: Stelle dich und rüste dich! denn das Schwert frißt alles rings um dich her. **15** Warum sind deine Starken niedergeworfen? Keiner hielt stand, denn Jehova hat sie niedergestoßen.⁹ **16** Er machte der Strauchelnden viele; ja, einer fiel über den anderen, und sie sprachen: Auf! und laßt uns zurückkehren zu unserem Volke und zu unserem Geburtslande vor dem verderbenden¹⁰ Schwerte! **17** Man rief daselbst: Der Pharaos, der König von Ägypten, ist verloren¹¹; er hat die bestimmte Zeit¹² vorübergehen lassen! **18** So wahr ich lebe, spricht der König, Jehova der Heerscharen ist sein Name: Wie der Tabor unter den Bergen und wie der Karmel am Meere wird er¹³ kommen! **19** Mache dir Auswanderungsgeräte, du Bewohnerin, Tochter Ägyptens; denn Noph wird zur Wüste werden und verbrannt, ohne Bewohner. - **20** Eine sehr schöne junge Kuh ist Ägypten; eine Bremse von Norden kommt, sie kommt. **21** Auch seine Söldner in seiner Mitte sind wie gemästete Kälber; ja, auch sie wandten um, sind geflohen allzumal, haben nicht standgehalten; denn der Tag ihres Verderbens¹⁴ ist über sie gekommen, die Zeit ihrer Heimsuchung. **22** Sein¹⁵ Laut ist wie das Geräusch einer Schlange¹⁶, welche davoneilt; denn sie¹⁷ ziehen mit Heeresmacht einher und kommen über Ägypten¹⁸ mit Beilen, wie Holzhauer. **23** Sie haben seinen Wald umgehauen, spricht Jehova, denn sie sind unzählig¹⁹; denn ihrer sind mehr als der Heuschrecken, und ihrer ist keine Zahl. **24** Die Tochter Ägyptens ist zu Schanden geworden, sie ist in die Hand des Volkes von Norden gegeben. **25** Es spricht Jehova der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich suche heim den Amon von No²⁰, und den Pharaos und Ägypten und seine Götter und seine Könige, ja, den Pharaos und die auf ihn vertrauen. **26** Und ich gebe sie in die Hand derer, welche nach ihrem Leben trachten, und zwar in die Hand Nebukadrezars, des Königs von Babel, und in die Hand

seiner Knechte. Hernach aber soll es bewohnt werden wie in den Tagen der Vorzeit, spricht Jehova.

27 Du aber,²¹ fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, und erschrick nicht, Israel! denn siehe, ich will dich retten aus der Ferne und deine Nachkommen aus dem Lande ihrer Gefangenschaft; und Jakob wird zurückkehren und ruhig und sicher sein, und niemand wird ihn aufschrecken. **28** Du, mein Knecht Jakob, fürchte dich nicht, spricht Jehova, denn ich bin mit dir. Denn ich werde den Garaus machen allen Nationen, wohin ich dich vertrieben habe; aber dir werde ich nicht den Garaus machen, sondern dich nach Gebühr züchtigen und dich keineswegs ungestraft lassen.

Fußnoten

1. Eig. Was als Wort Jehovas zu Jeremia, dem Propheten, geschah
2. O. über
3. O. über
4. And. üb.: und sitzt auf, ihr Reiter
5. O. Bäumet euch
6. Äthiopien
7. Put und Ludim waren nordafrikanische Völkerschaften
8. O. reichlich getränkt werden mit
9. Dieser Vers scheint im Hebr. verderbt zu sein, und die Übersetzung ist nicht sicher
10. O. gewalttätigen
11. Eig. ist Untergang
12. d.h. die Frist, welche Gott ihm gewährte
13. d.h. der alle anderen überragende König von Babel
14. O. Untergangs
15. d.i. Ägyptens
16. Eig. ist wie die Schlange
17. die Chaldäer
18. W. es
19. Eig. denn es ist unerforschlich (nicht zu ermitteln); and. üb.: obgleich er undurchdringlich ist
20. d.h. von Theben, wo der Gott Amon verehrt wurde
21. Vergl. Kap. 30,10.11